

Der Altdorfer Wald und seine Bedrohung durch den Kies-Extraktivismus

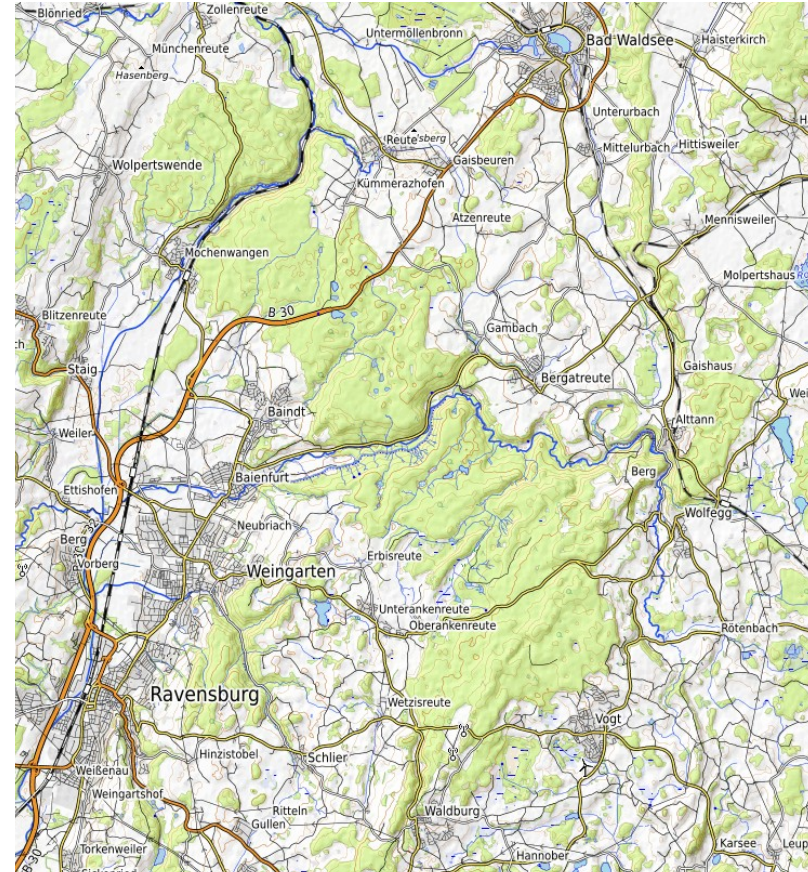


Was euch erwartet



- Altdorfer Wald
- Kiesabbau, Regionalplan und die Kiesbarone
- Wie weniger Kies? Bauwende!
- Widerstand
- Aktuelle Situation und Räumung...

Warum ist der Altdorfer Wald so wertvoll?



Der Altdorfer Wald (Alti)

- Größtes **zusammenhängendes** Waldgebiet Oberschwabens
- Der **Alti** blieb, wegen den Hügeln und als Jagdrevier für den Adel
- 80 % gehören dem Staat. Einiges gehört den Fürsten und wenig Privatmenschen
- Vielfältiger Lebensraum mit Mooren, Bächen und Hügeln



Geologie

- Gletscher haben die Landschaft geformt
- „Waldburger Rücken“ entstand
- Bis zu 770 Meter ü.n.N.
- Seltene Geologie
- Viel Kies ist geblieben
- Vielfältige Landschaft mit Mooren und Toteislöchern



Trinkwasser-Quellen

- Überall um den Wald entspringen Quellen
- Sehr sauberes Wasser
- Tausende Menschen bekommen sauberes Wasser
- Potential für das Trinkwasser von hunderttausenden weiteren Menschen
- **Weißbronner Quellen**
 - sind bedroht durch den Kieabbau
 - 30 Jahre lang wird das Trinkwasser gefiltert, bevor es aus der Quelle kommt



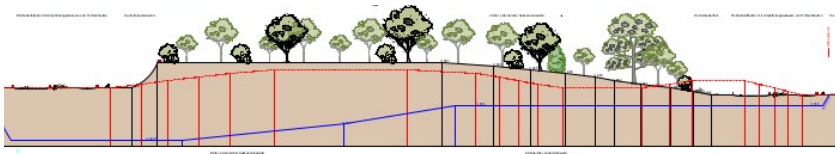
Weshalb ist der Altdorfer Wald bedroht?





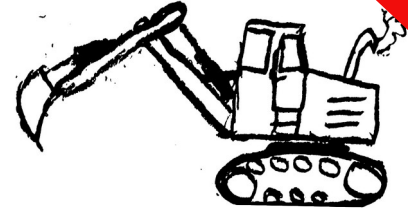
Kies-Extraktivismus

- Viele Kiesgruben in der ganzen Region (von unterschiedlichen Unternehmen)
- Adelige betreiben auch Gruben
- **Wie läuft Kiesabbau ab?**
 - 1) Das Land verpachtet Fläche
 - 2) Kiesbaron verhökert Kies
 - 3) Teil-Abgabe an das Land
 - 4) Kiesbaron lässt Erdaushub ablagern und verdient doppelt richtig fett
 - 5) Renaturierungs-Experiment
 - nicht stabile Ökosysteme
 - lange Zeit bis wieder guter Wald entsteht



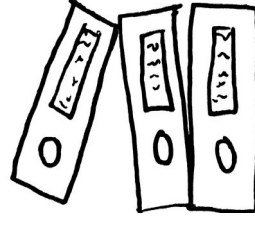
Streit um Kiesabbau

- Wasserfilter geht verloren -> Weißenbronner Quelle bedroht!
- Für Profit von einem Unternehmer
- **Klagen der Gemeinde** Baienfurt und des Wasserzweckverband Baienfurt und Baidt gegen die Kiesgrube bei Grund (Verwaltungsgerichtshof Mannheim)
- Mutmaßlich ein Drittel Kieseexport nach Österreich und in die Schweiz
- Kies dient dem zubetonieren der Landschaft
- Die Bauindustrie heizt das Klima an!
- Weniger Wald = Weniger Bauholz



Regionalplan verbockt

- Regionalplan
 - Ebene zwischen Kreis und Land
 - Kreise: Ravensburg, Bodensee und Sigmaringen
 - plant alle 20 Jahre wo die Siedlungs- und Rohstoff-"Entwicklung" gemacht wird
- - Regionalversammlung
 - wird vom Kreistag bestimmt
 - Alte Männer, meistens Bürgermeister, die um Gewerbesteuer schachern
- **1.400 Hektar für Kiesgruben**
- **2.000+ Hektar Flächen** (ingesamte Versiegelung durch Gewerbe, Industrie, Wohnen und Rohstoffabbau)
 - 934 ha im Kr. Ravensburg (davon 575 Kiesabbau)
 - 899 ha im Kr. Sigmaringen (davon 575 Kiesabbau)
 - 252 ha im Kr. Bodensee (davon 134 Kiesabbau)
- **Fazit: Zementierung des Wachstumszwangs und der Klimazerstörung in der Region**

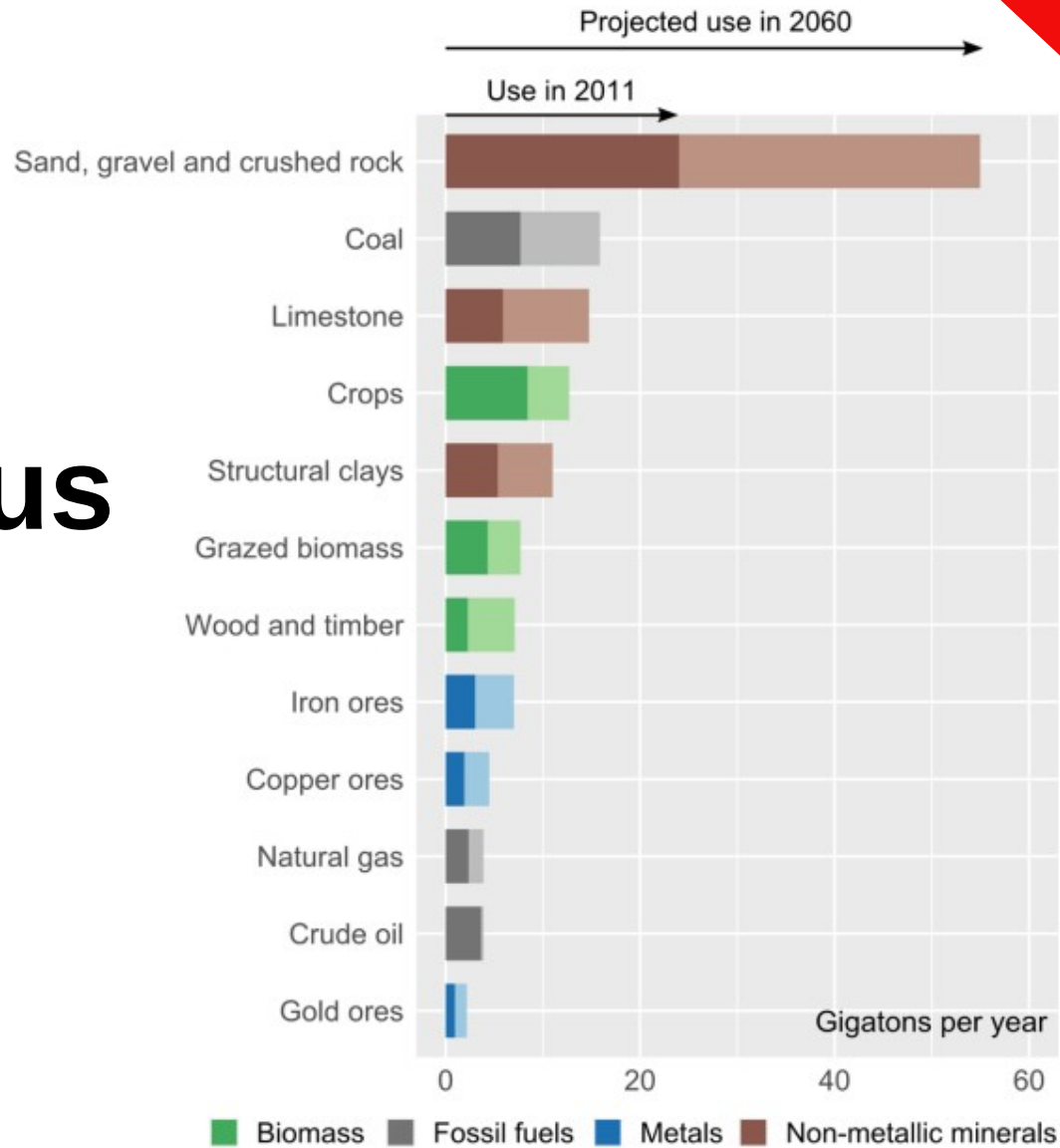


Kiesbarone: Meichle und Mohr

- "Familien"-Unternehmen mit vielen Standorten
- Kieswerk Grenis
 - Asphaltmischanlage gehört M&M, Strabag und russischen Oligarchen
 - Braunkohlestaub wird zum Anheizen benutzt
 - brauchen die Wacken zum Weiterbetrieb
- 11ha Satellitengrube bei Grund (Waldbesetzung)
- sie steigern ihre Pläne immer wieder
- die Kiesbarone haben eine Yachthafen bei Kressbronn...



Globaler Kies/Sand- Extraktivismus



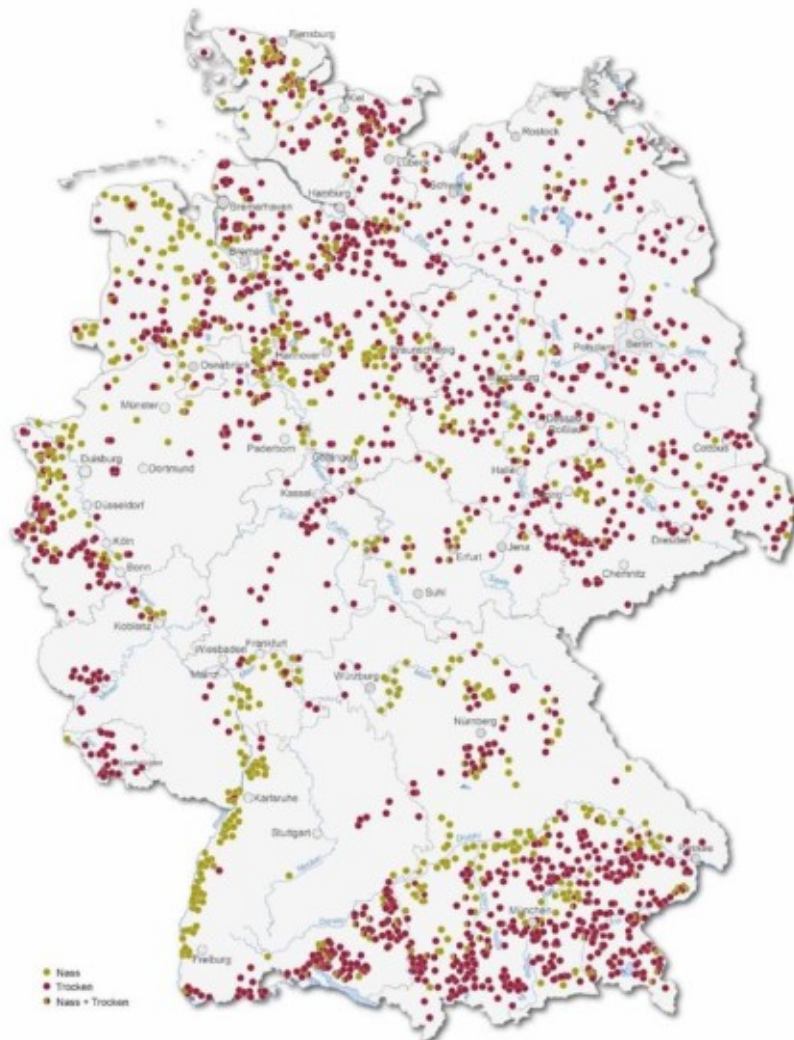
Der Kies/Sand-Extraktivismus nimmt auch in Deutschland zu

Domestic Extraction of Germany in 1998, by material group



Domestic Extraction of Germany in 2024, by material group





Abbaustellen



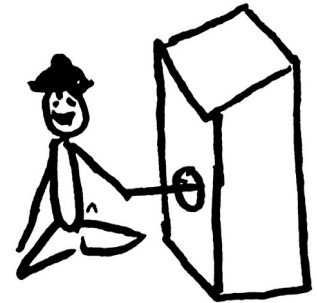
BGR

Datenquelle: BSK1006 © BGR, Hannover 2017

2008

Vorkommen

Widerstand für eine Bauwende

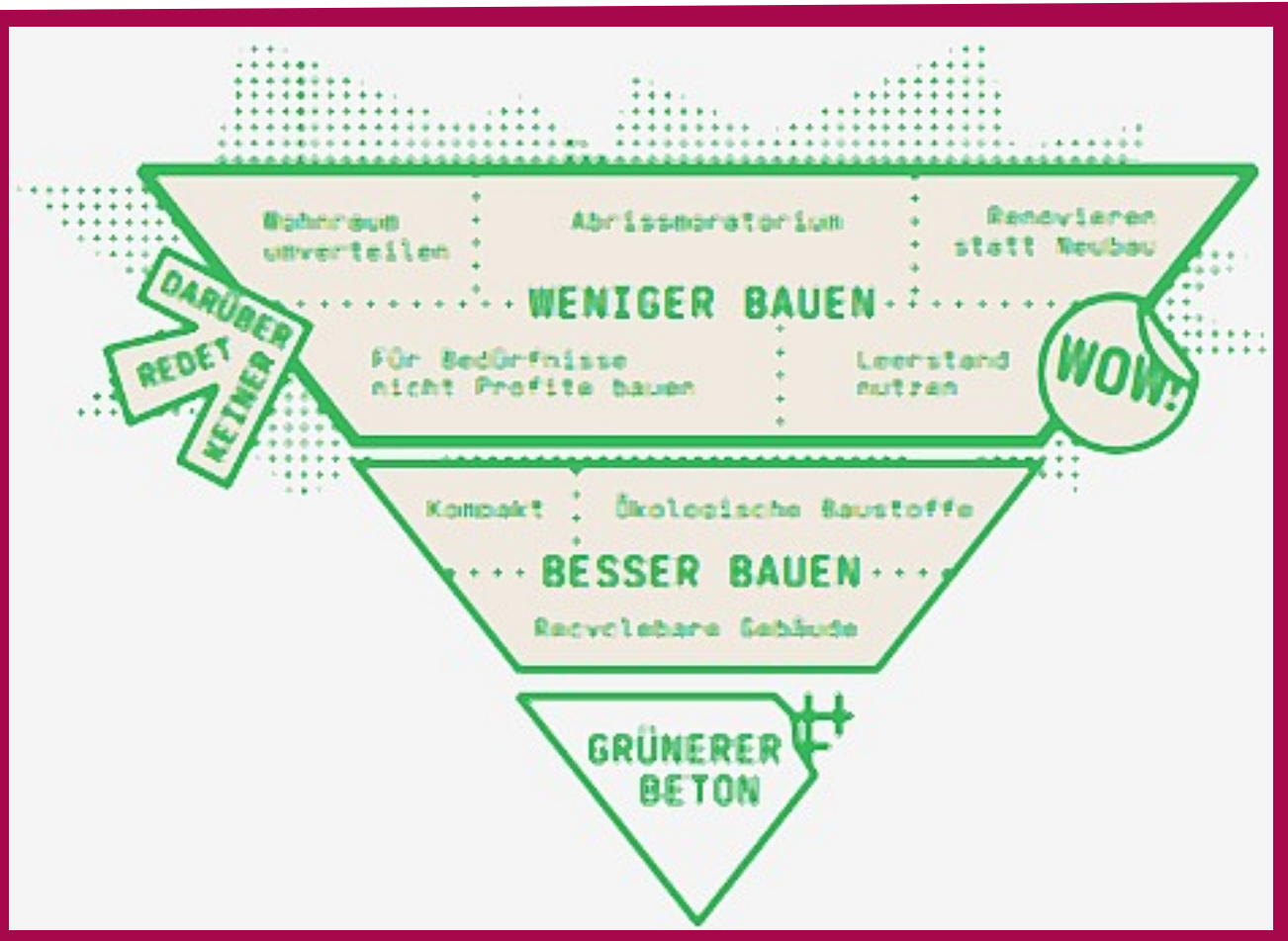


Wie weniger Kies? Bauwende!

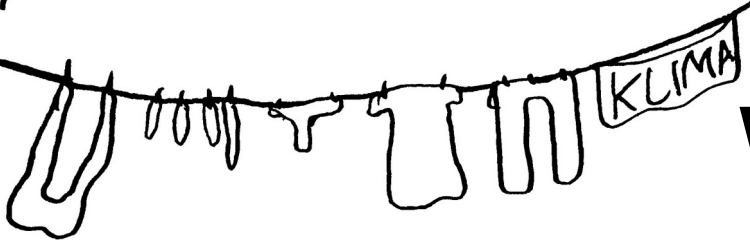
- **Verwendung von Kies (hat noch viel mehr Schäden als der Abbau)**
 - Schüttung, Asphalt und Beton
- **Ohne Kies keine klimaschädliche Bauindustrie**
 - Beton ist extrem klimaschädlich
 - Kies ist Hauptbestandteil von Beton, der macht 8 % der weltweiten Emissionen aus
- **drei Teufel der Bauindustrie:**
Kies, Zement und Stahl
 - kurzlebig, aufwendig und schwer recycelbar
- **dazu kommt die Zerstörung durch die Versiegelung**



Bauwende



- Häuser werden eigentlich mindestens 300 Jahre alt
- viele soziale Vorteile
- Warum müssen eigentlich Fremde für unseren Lebensstandard büßen
- **Es braucht systemische Änderungen.**
Viele haben es nicht selbst in der Hand.

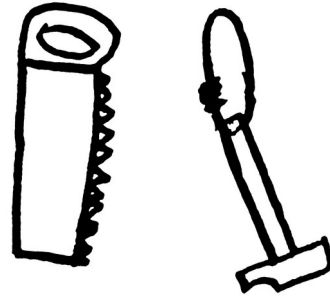


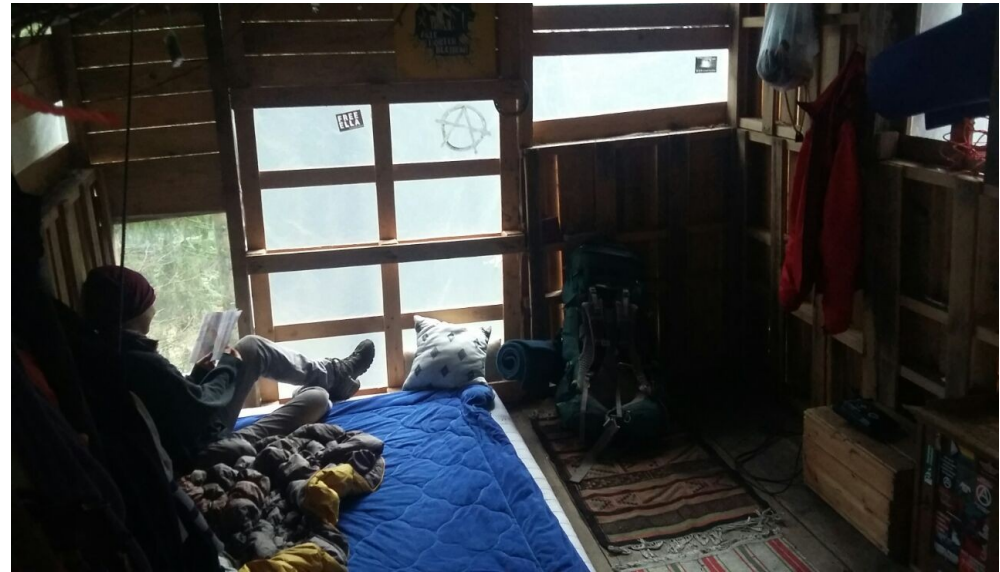
Widerstand

- Ohne Kies keine klimaschädliche Bauindustrie
- Widerstand ist eng verzahnt mit lokaler Bevölkerung

Waldbesetzungen

- besetzen seit über 4,5 Jahren
- 15 Baumhäuser
- „Wir bauen in der Hülle des Alten das Neue“
- Wir erproben eine solidarische Lebensweise und versuchen mit der Natur achtsam zu sein
- Labor für anarchistisches Zusammenleben (gutes Leben für alle, ohne Chefs)
- Kommt gerne vorbei oder zieht bei uns ein





- Theater, Film, Demos, Roman, direkte Aktionen
- zukünftige Aktionen...
- **thematisiert die Projekte bei euch vor der Haustür**
 - Zementwerke, Kieswerke,
Stahlwerke und Abrissunternehmen



Aktuelle Situation und Räumung

- Genehmigung im Winter 2025/26 oder später...
- Landratsamt ist jetzt verantwortlich
- Wir müssen jetzt viel politischen Druck aufbauen
- **Unterstützung** wird bei der Räumung und davor gebraucht

Der Forst Kasten wurde gerettet...



Baumhäuser im Forst Kasten

Aktivisten protestieren gegen geplanten Kiesabbau – Polizei räumt Bauten

Wird der Forst Kasten zum Hambacher Forst 2.0? Zeitweise sieht es Ende Mai, Anfang Juni ganz danach aus. Am 18. Mai beginnen Aktivisten, die mehreren Bündnissen angehören, mit ihrem Protest im Forst Kasten bei Neuried. Die zunächst etwa 30 Personen wollen mit Bannern, Waldführungen und Baumbesetzungen auf den geplanten Kiesabbau hinweisen – und ihn verhindern.

Auslöser ist die Entscheidung des Münchner Stadtrats als Vertreter der Heiliggeistspital-Stiftung, grünes Licht für die Rodung von 9,5 Hektar Wald zu geben, um dort Kies abbauen zu lassen. Den Zu-



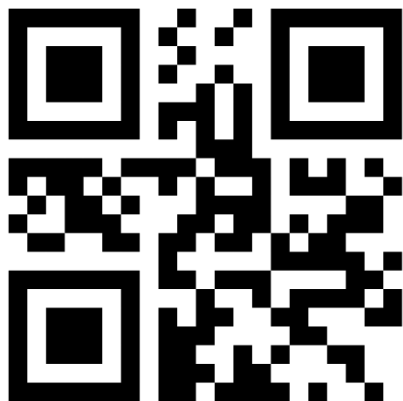
ebfalls beworben hat und auf Vorverträge verweist, geht leer aus und leitet rechtliche Schritte ein.

Die Aktivisten, deren harter Kern auf das Klimacamp Augsburg zurückgeht, werden von Umweltschützern aus dem Würmtal unterstützt. Entgegen dem Verbot des Landratsamts München errichten sie Baumhäuser und besetzen sie. Am 10. Juni räumen Polizei-Spezialkräfte die Holzplattformen in rund sieben Meter Höhe. Dabei leisten die Aktivisten passiven Widerstand; es wird niemand verletzt. Im Oktober erklärt die Firma Glück, das Projekt Forst Kasten aufzugeben. Ob und wann die Gebrüder Huber beim Landratsamt einen Auskiesungsantrag stellen, graht bis Jahresende

Weitere Infos:



Instagram:
@baumbesetzung.
ravensburg



www.alti-bleibt.de

**Alle sind
eingeladen
mitzumachen!**



Büchle:

